

EIN NEUER UND BEMERKENSWERTER BERYLLFUND VOM KLEMENTKOGEL SÜDLICH PACK, STEIERMARK

Heinz BIELER

Es wurde mir bekannt, dass es auf dem Anwesen „Stidlbauer“ im Kohlbachgraben einen alten Abbau gebe und dass man vor dem Krieg dort auf Beryllium schürfte. In der Steiermark ist Beryllium ein seltenes Element, und so kam es am 10.8.2012 zu einer Sondierungsgrabung. Der Mineraloge Walter Postl war zugegen und war bereit, diesen Aufschluss wissenschaftlich zu begleiten (POSTL, 2012). Das Suchergebnis war ernüchternd, es gab keine Hinweise auf Beryll. Walter Postl vermutete, dass auch dieser Stollen im Zuge des „Beryllium-Booms“ um 1930 angelegt wurde, der wieder auf den sogenannten „Beryllium-schwindel“ zurückzuführen war (Schwindler Emil Johann Paul Mehling, alias Dr. Kurt Seidler) (WEISS, 2010). Ich tröstete mich und sah mir den Schurfstollen auf Beryllium nahe dem Alten Almhaus an und in der Folge auch die altbekannte Fundstelle für Beryll am Klementkogel (MOSER et al., 1987).

Im Jahre 1992 war ich zum ersten Mal auf dem Klementkogel. Da war kein Wald und kein Bewuchs und man konnte schöne Funde machen. Heute ist alles verwachsen und bewaldet (Abb. 1). Aber am 27.7.2012 gab es dann doch noch eine Überraschung. Es lag dort ein Block mit einem charakteristischen 6-Eck an einer natürlichen Fläche. Ein beherzter Schlag, und ein Beryll war frei. Um Gewicht für den Heimtransport zu sparen, begann ich gegenüberliegend Gangquarz abzuschlagen: Ein zweiter Kristall „erblickte das Licht der Welt“ (Abb. 2).

LITERATUR:

- MOSER, B., POSTL, W. und WALTER, F. (1987): Ein Beryll und Spodumen führender Pegmatit vom Klementkogel, nördliche Koralpe, Steiermark. Mitteilungen Abteilung Mineralogie, Landesmuseum Joanneum, 55, 12(181)-25(185).
- POSTL, W. (2012): Exkursion zum „Beryllium-Stollen“ N Kohlbachgraben, Stubalpe, Juni 2012 bzw. Nachtrag im August 2012. Unveröffentlichter Exkursionsbericht, 14 S.
- WEISS, A. (2010): Der Berylliumrummel von Köflach, eine Betrugsaffäre vor 80 Jahren. Zeitschrift des Historischen Vereines für Steiermark, Sonderband 16, 623-629.

VERFASSER:

Heinz BIELER
hz.bieler@aon.at

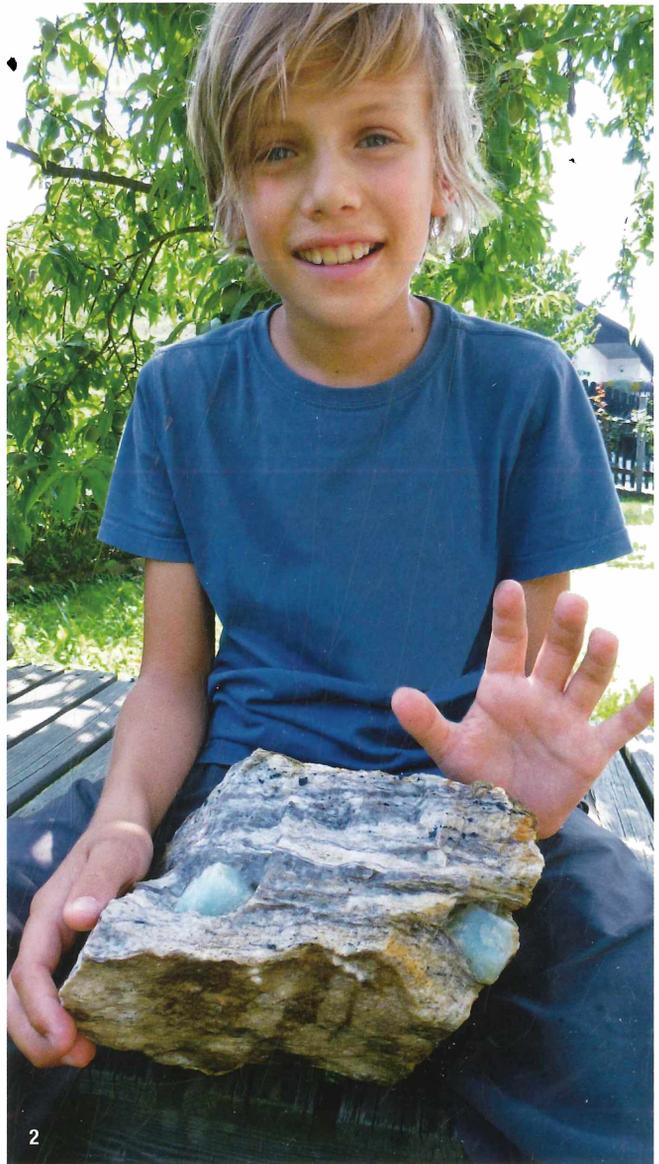


Abb. 1: Windbruch im Fundgebiet Klementkogel, Situation am 27. 7. 2012. Foto H. Bieler, Graz.

Abb. 2: Der junge Sammler Willi Bieler mit dem sehenswerten Beryll-Fundstück vom Klementkogel. Sammlung und Foto H. Bieler, Graz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der steirische Mineralog](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [28_2014](#)

Autor(en)/Author(s): Bieler Heinz

Artikel/Article: [Ein neuer und bemerkenswerter Beryllfund vom Klementkogel südlich Pack, Steiermark 43](#)